

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Amtschefs des Bayerischen
Staatsministeriums für Unterricht und Kultus,
Herrn MD Erhard, anlässlich der Arbeitstagung
„Wissensgenese an Schulen – Beiträge zu
einer Bilddidaktik“ am 22. Oktober 2007 in
München**

– Anrede –

Wir leben in einer
Kultur der Bilder

Wir leben in einer Kultur der Bilder.

Bilder sind für uns alltäglich und allgegenwärtig.

- Wir nutzen und konsumieren Bilder

- **Sie werden von uns gebraucht, genutzt, nicht selten konsumiert** – ob nun als Fernsehbilder, als Bilder im Internet, oder, ganz traditionell, in gedruckter Form.

Selbst die FAZ
hat der
Bilderwelt ihren
Tribut gezollt

Selbst die FAZ, eines der letzten Bollwerke der Schriftkultur, hat sich an die schöne neue Welt der Bilder angepasst. Vielleicht haben Sie es bemerkt: Seit 5. Oktober erscheint dort jeden Tag ein farbiges Bild auf der Titelseite.

- Wir sind auch Bildproduzenten

- **Aber wir sind nicht nur Bildbetrachter. Häufig stellen wir Bilder auch selbst her, produzieren und manipulieren sie.**

Und natürlich **manipulieren sie auch uns** –
zumeist ohne dass wir etwas davon bemerken.
Das wird jeder Werbefachmann bestätigen.

Bilder-Inflation und
Bilder-Flut

Kritische Zeitgenossen sprechen von der **Inflation der Bilder**, ja von der „**Bilderflut**“, die uns überrollt und unseren Blick auf die Wirklichkeit tief prägt – oder besser: unser Welt-Bild.

Und all das in einem Maß, wie das vor wenigen Jahrzehnten für viele noch undenkbar gewesen wäre.

Bilder in den
Schulen

Auch in die Bildungsinstitutionen hat diese Kultur der Bilder längst Einzug gehalten. Natürlich auch in die Schulen.

... im
Kunstunterricht

Und damit meine ich nicht nur den **Kunstunterricht**, wo das Bild ja traditionellerweise seinen Platz hatte und hat.

.. und darüber
hinaus

Vielmehr spielen Bilder heute in vielen Fächern eine wichtige Rolle.

► Bilder als
Impulse und
Gesprächs-
anlass

► Sie dienen als **Ausgangspunkt für Beschreibungen, als Gesprächsanlass für Diskussionen und als Impulse, die zur Stellungnahme herausfordern und motivieren.**

- ▶ Bilder als Anschauungsmaterial
- ▶ Skizzen, Tabellen und Schemata

- ▶ Sie dienen als **Material, das den Lernstoff anschaulich macht und mit Leben erfüllt.**
- ▶ In Form von **Strukturskizzen, Tabellen und Schemata** bilden sie komplexe Zusammenhänge ab, die Schüler entschlüsseln und verstehen sollen.

Dieser Bildeinsatz in der Schule ist kein Tribut an den Zeitgeist

Dieser Umgang mit Bildern, wie er in der Schule praktiziert wird, ist allerdings **kein Tribut an den Zeitgeist**. Er ist alles andere als der voraussetzende Gehorsam einer Lehrerschaft, die jeden kulturellen Trend bedenkenlos aufnimmt.

Er erwächst der pädagogischen Erfahrung

Im Gegenteil.

Zumeist erwächst der Einbezug von Bildern in den schulischen Unterricht der konkreten pädagogischen Erfahrung.

Sie erwächst dem alltäglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die in eine visuelle Kultur hineinwachsen, welche ihr Denken prägt.

Hirnforschung:
Einfluss der Bilder auf die Organisationsstruktur des Hirns

Tatsächlich wissen wir heute:

Diese Erfahrung der Lehrkräfte ist richtig.

Die **Hirnforschung** hat in den letzten Jahren aufgezeigt, dass sich unsere bildgeprägte Kultur bis in die Organisationsstruktur des Gehirns hinein nachweisen lässt.

Das ist eine Erkenntnis, der die Schule, der die Pädagogik und Didaktik Rechnungen tragen müssen, wenn sie auf der Höhe der Zeit argumentieren wollen.

– Anrede –

Fazit: Die Bildkultur ist eine wissenschaftliche und pädagogisch-didaktische Herausforderung

Die Bildkultur ist eine wissenschaftliche Herausforderung.

Und nicht weniger ist sie eine pädagogische und didaktische Herausforderung.

Didaktik und Pädagogik müssen rasch Antworten finden

Noch viel stärker als die Wissenschaft **stehen Pädagogik und Didaktik jedoch unter dem Druck, rasch eine tragfähige Antwort auf diese Herausforderungen zu finden.**

Denn die Bildung und Erziehung junger Menschen in einer Bildkultur – sie findet täglich statt, mit oder ohne Bilddidaktik.

Kurzum: **Wir brauchen eine tragfähige Didaktik des Bildes. Und wir brauchen sie jetzt.**

Freude über das Projekt „Wissensgenese an Schulen – Beiträge zu einer Bilddidaktik“

Deshalb freut es mich außerordentlich, dass sich hochrangige Vertreter von Hochschule und Schule

zusammengefunden haben, um über diese Zusammenhänge gemeinsam, über institutionen- und Fächergrenzen hinweg nachzudenken und zu diskutieren.

Startschuss der Initiative letztes Jahr – heutige Arbeitstagung

Der **Startschuss für die Initiative** ist **letztes Jahr** gefallen.

Die **heutige Arbeitstagung** hat sich zur Aufgabe gemacht, Ergebnisse dieses Anfangsimpulses zu sammeln, auszuwerten und Erkenntnisse auszutauschen.

Ausblick auf den heutigen Tag

Die Schulfächer werden dabei ihre besonderen Probleme erörtern.

Und sie werden über den Tellerrand der eigenen fachlichen Belange hinaus einen Blick auf die anderen Fächer werfen können.

Ich bin sicher: Dieser **Austausch über Fachgrenzen** hinweg wird zu einer wechselseitigen Erhellung und Vertiefung der eigenen Perspektive beitragen.

Freude über Beiträge aus Physik und Hirnforschung

Besonders freue ich mich auch darüber, dass **renommierte Wissenschaftler aus den Feldern Physik und Hirnforschung** den Weg zu uns gefunden haben. Ich bin sicher: ihre Erkenntnisse

und ihre Einschätzung zum Thema werden die Arbeit der Gruppen vielfach anregen und der Diskussion wichtige Impulse liefern.

Dank an die Hanns-Seidel-Stiftung

Im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus **danke ich der Hanns-Seidel-Stiftung und hier insbesondere Frau Bodensteiner ganz herzlich für die großzügige Unterstützung des Projekts.**

Dank an Prof. Lesch und Prof. Pöppel

Herrn **Professor Lesch** und Herrn **Professor Pöppel** gilt mein herzlicher Dank für ihre wertvollen Beiträge

Dank an die Lehrkräfte

Und ein besonderer Dank geht natürlich an alle beteiligten **Lehrkräfte, die Fachreferenten des ISB sowie alle weiteren Vertreter der Hochschulen und der bayerischen Schulen** für ihre engagierte Mitarbeit sowie schließlich Herrn **Dr. Wagner** für die Leitung der Veranstaltung.

Gute Wünsche für die Tagung

Uns allen wünsche ich eine interessante und ertragreiche Tagung!